

Psalm 34

SWV 131

1661 Version

Cantus
Ch will bey meinem
Im Hertzen soll mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben Rüh-men den Her-ren mein,
Im Hert-zen foll mir fchwe-ben Das Lob der Eh-ren fein,

Altus
Ch will bey meinen
Im Hertzen soll mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben Rüh-men den Her-ren mein,
Im Hert-zen foll mir fchwe-ben Das Lob der Eh-ren fein,

Tenor
Ch will bey meinem
Im Hertzen soll mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben Rüh-men den Her-ren mein,
Im Hert-zen foll mir fchwe-ben Das Lob der Eh-ren fein,

Bassus
Ch will bey meinem
Im Hertzen soll mir

1. Ich will bey mei-nem Le-ben Rüh-men den Her-ren mein,
Im Hert-zen foll mir fchwe-ben Das Lob der Eh-ren fein,

Mein Mund foll al-le-zeit Des Her-ren Ruhm ver-kün-den, Daß der E-lend em-pfin-de
(h)

Mein Mund foll al-le-zeit Des Her-ren Ruhm ver-kün-den, Daß der E-lend em-pfin-de

Mein Mund foll al-le-zeit Des Her-ren Ruhm ver-kün-den, Daß der E-lend em-pfin-de

Mein Mund foll al-le-zeit Des Her-ren Ruhm ver-kün-den, Daß der E-lend em-pfin-de

In Trüb-fal Trost und Freud, In Trüb-fal Trost und Freud.
(h)

In Trüb-fal Trost und Freud, In Trüb-fal Trost und Freud.

In Trüb-fal Trost und Freud, In Trüb-fal Trost und Freud.

In Trüb-fal Trost und Freud, In Trüb-fal Trost und Freud.

2. Laßt uns beyfammen ſtehen/
Ihr lieben Chriſtenleut/
Des HERren Nam erhöhen/
In Lieb und Einigkeit.
Ich rieff in meiner Noth/
Als in Fahr ſtund mein Leben/
Den Feinden ubergeben/
Halff mir der trewe Gott. ./:

3. All, die zum Herren eylen/
Getroft ihn lauffen an/
Mit beten und mit geylen/
Die wil er nicht verlahn.
Klag Gott dine Schmerz und Leid/
Alls was du wirft begehren
Wird dich der HErr gewehren/
Er hilfft zu rechter Zeit. ./:

4. Er hat Befehl gegeben
Den lieben Engelein,
Sie ſolln im ganzen Leben
Stets unfre Wechter fein/
Gleich wie ein Wagenburg,
Die Feinde zu beftreiten,
Sie denen ſtehn zur Seiten/
Die leb in Gottesfurcht. ./:

5. Greifflich wir ſollen ſpüren
Des HERren Freundlichkeit/
Der uns gar trewlich führet
In ſo ſtarckem Geleit.
Wer ſteht in Gottes Schutz/
Und geht auff rechten Wegen/
Empfeht von ihm den Segen/
Das iſt fein groffer Nutz. ./:

6. Den Reichen ohne Segen
Der Hunger ſtetig plagt/
Er darbt bey feinm Vermögen,
Der Geitz fein Hertze nagt.
Wer Gott vertawen thut/
Dem wird reichlich gegeben
Zur Notdurfft in dem Leben
Vom HERren alles Guts. ./:

7. Kompt her mit Fleiß zu hören/
Ihr lieben Kinderlein ./:
Ich will euch trewlich lehren/
Die Fucht des HERren rein.
Wer gute Tag begehrt/
Und mich darumb wird fragen/
Dem wil ichs deutlich ſagen
Aus Gottes Wort bewert. ./:

8. Mit Fleis für falſcher Lehre/
Bewar dein Mund und Zung/
Den Nechſten nicht beſchwere/
Mit Trug und Lälterung/
Red niemands übel nach.
Was böß iſt ſoltu haſſen/
Das Gut nich unterlaſſen/
Zum Fried richt all dein Sach'. ./:

9. All, die im Glauben ſtehen/
Siht Gott in Gnaden an /
Leſt ihr Gefchrey und Flehen
Ihm fehr zu Hertzen gan.
Sein Antlitz iſt gericht/
Zu tilgen von der Erden
All die erfunden werden/
Daß ſie ihn fürchten nicht. ./:

10. Des Frommen Gfchrey Gott höret/
Hilfft ihm aus aller Noth /
Zu denen er ſich kehret/
Die btrübt biß in den Todt/
Zerbrochens Hertzens ſind/
Wenn ſie gleich ſind zerfchlagen/
Und alle Welt verzaget/
Dennoch Gott Hülffe find. ./:

11. Viel muß der Grechte leiden/
Das iſt des HERren Will/
Doch wirts verkehrt in Freuden
Mit Gnad/ drumb halt nur ſtill/
Und gieb dich willig drein.
Der HErr bewahrt die Gbeine
Der Grechten groß und kleine/
Keins muß verloren ſeyn. ./:

12. Das Unglück wird erjagen/
Endlich die böße Rott/
Die Feinde/ die uns plagen/
Sterben keins guten Todts.
Gott faßt in ſeine Huld
All ſeine treue Knechte/
Die halten ſeine Rechte
Und haben keine Schuld. ./: